

Haufen Rezensionen der verschiedensten Leute über die verschiedensten Leute. Die meisten Gelehrten sind eben heute bei den "Preußen" und halten trotz freundlicher Anzapfungen die Termine nicht ein. Ganz anders steht es mit den Beiheften: bandwurmartige Spezialuntersuchungen, deren Urheber froh sind, sie loszuwerden, kann man natürlich immer bekommen.

Hoffentlich klappt die Sache mit dem Corpus Christi-College und seiner Frutolfs. Mit den besten Wünschen für weiteren guten Erfolg und herzlich⁴Grüßen, auch von Herrn Engel, bin ich

Haben Sie zunächst recht herzlichen Dank für Ihren Brief, aus dem wir mit dankbarer Aufmerksamkeit Ihre stets ergebener

nicht nur, um mit den Worten des hochverehrten Gemächtigten zu reden, "auf dem Spezialistischen sitzen", sondern auch für was redliche Monumentalisten und unsere manchmal leicht angestauten Belange ein gutes Herz und eine sprachbeherrschende Hand haben.

Dem Monumentalstand sind wir übrigens in diesen Sommerferien zumindest von außen energisch zu Hilfe gegangen: eine Kolonne von eimerschwingenden Märschen hat 14 Tage lang eine fürchterliche Orgie veranstaltet, in deren Verlauf auch unter Leitung eines sachkundigen Mannes (Herr Roethe ist jetzt unser Bibliothekar) die gesamten Bücherbestände mit Spezialatombomben gutt worden sind, so daß man jetzt sogar ohne Gefahr die Postabteilung betreten kann.

A propos Posten: die Versuche aus dem Liber 2. Godehardigen Abschrift ich ihnen wünschenswerth wieder beifüge, sind unseren Leuten schon bekannt. Flickermann hat erwidert, daß sie sogar bei Du Ménil, Origines latines du théâtre moderne p. 256, gedruckt sind. Insbesondere ist auch die Überlieferung aus Add. 22 414 bekannt. Dagegen ist man auf die Verse gegen das Podagra neugierig. Vielleicht ließe es auch machen, daß sie diesen Teil der Hs. photokopieren lassen.

Die Encyclopädie Friedrich Baprosas "Inser immeras et tu-mescentes" ist gleichfalls bekannt, allerdings nicht aus der Überlieferung, sondern aus einem vatikanischen und einem Wiener Kodex: Ms. Const. 1 Nr. 208. Dagegen habe ich nichts über den Brief des Eb. s. von Reims ermitteln können, der der Encyclopädie voranght und über die bevorstehende Zusammenkunft von St. Jean de Poane handelt.

Augenblicklich bin ich schon stark mit den Vorarbeiten für Da. 2. 1 beschäftigt. Außer Kiebel und Jordan hebert es diesmal mit größeren Manuskripten. Miscellen sind genug da und auch ein